



STUDIERENDENPARLAMENT DER UNIVERSITÄT POTSDAM

Postanschrift: Studierendenparlament • Am Neuen Palais 10 • Postfach 60 15 53 • 14 415 Potsdam
Sitz: Komplex I • Am Neuen Palais 10 • Gebäude 06
Kontakt: e-mail: praesidium@stupa.uni-potsdam.de • Fax: (0331) 977-1795
Präsidium: Florian Piepka • Andreas Vick • Jürgen Stelter

Potsdam, 16. April 2010

Liebe Studierende, liebe Parlamentarierinnen und Parlamentarier,

Hiermit laden wir zur 11. ordentlichen Sitzung des
12. Studierendenparlamentes der Universität Potsdam ein.

Termin: Dienstag, der 27. April 2010
19.00 Uhr bis 23.00 Uhr

Ort: Am Neuen Palais 10, Haus 8, Foyer-Räume

Wir schlagen die folgende Tagesordnung vor:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beschluss der Tagesordnung und Zeitplan
3. Beschluss von Protokollen
4. Nachwahl(en) StuPa-Präsidium
5. Gäste
6. Berichte
 - a. Berichte aus den Gremien
 - b. Berichte des StuPa-Präsidiums
 - c. Rechenschaftsberichte des AStA
- Anträge
7. a) Satzungsänderungsantrag der GAL („Dringlichkeitsanträge“)
b) Antrag der GAL „Maßnahmen zur Unterstützung der StuPa-Wahlen“
8. Initiativanträge
9. Sonstiges

Wir bitten um inhaltliche Vorbereitung sowie pünktliches Erscheinen.

Anträge:

a) Antrag der GAL: Änderung der Satzung der Studierendenschaft

Das Studierendenparlament der Universität Potsdam möge beschließen:

Die Satzung der Studierendenschaft der Universität Potsdam wird in folgenden Punkten geändert:

- In § 8 Abs. 4 wird das Wort „Initiativantrag“ durch das Wort „Dringlichkeitsantrag“ ersetzt.

- § 9 Abs. 3 wird neu gefasst: „Nach Antragsschluss können nur noch Dringlichkeitsanträge in die Sitzung des Studierendenparlaments eingebracht werden. Sie bedürfen der Unterstützung durch mindestens drei Mitglieder des Studierendenparlaments. Über ihre Behandlung entscheidet das Studierendenparlament mit Zweidrittelmehrheit seiner anwesenden Mitglieder. Nicht behandelte Dringlichkeitsanträge sind als reguläre Anträge auf der nächsten ordentlichen Sitzung des Studierendenparlamentes zu behandeln.“

(Nachrichtlich: derzeitige Fassung § 9 Abs. 3: „Nach Antragsschluss können nur noch Initiativanträge in die Sitzung des Studierendenparlaments eingebracht werden. Sie bedürfen der Unterstützung durch mindestens drei Mitglieder des Studierendenparlaments. Über ihre Behandlung entscheidet das Studierendenparlament mit einfacher Mehrheit seiner anwesenden Mitglieder. Nicht behandelte Initiativanträge sind als reguläre Anträge auf der nächsten ordentlichen Sitzung des Studierendenparlamentes zu behandeln.“

- In § 33 Abs. 2 wird das Wort „Initiativanträge“ durch das Wort „Dringlichkeitsanträge“ ersetzt.

Begründung: Dieser Antrag entspricht im Wortlaut der zweiten Version des Dringlichkeitsantrags-Antrags, wie er letzte Sitzung behandelt wurde. Der Grund, wieso wir diesen Antrag erneut stellen möchten, ist keineswegs ein "abstimmen, bis die Mehrheit passt". Vielmehr hat uns das Abstimmungsverhalten der Parlamentarier/innen auf der letzten Sitzung darin bestärkt, diesen Antrag noch einmal zu stellen: mehr als 2/3 der anwesenden Mitglieder des StuPas stimmten für den Antrag. Da aber viele Parlamentarier/innen abwesend waren, wurde die notwendige Mehrheit dennoch verpasst. Auf einer besser besuchten Sitzung erhoffen wir uns deshalb, dass dieser in unseren Augen sehr wichtige Antrag die notwendige Zustimmung erhält.

b) Antrag der GAL „Maßnahmen zur Unterstützung der StuPa-Wahlen“

Das Studierendenparlament möge beschließen:

Um bei den anstehenden Gremienwahlen an der Universität Potsdam die Aufmerksamkeit und damit hoffentlich die Wahlbeteiligung zu steigern, um gleichzeitig auch Anreize dafür zu schaffen, auf Plakatierungen an Gebäudewänden u.ä. zu verzichten und so weniger Material zu verbrauchen, und die Chancengerechtigkeit zwischen den konkurrierenden Listen zu erhöhen, werden folgende Maßnahmen beschlossen:

1. Je Standort werden mindestens 2 mobile Großflächenplakatwände (sogenannte Wesselmänner) angemietet. Der AStA wird beauftragt, entsprechende Kostenvoranschläge einzuholen und dem StuPa diese kurzfristig vorzulegen. Auf jeder dieser Großflächenplakatwände wird jeder bei den Wahlen zum Studierendenparlament antretenden Liste ein gleich großes Feld zur Verfügung gestellt. Die Genehmigung zur Aufstellung dieser Plakatwände ist vom AStA von der Universitätsleitung einzuholen.

2. Jeder bei den Wahlen zum Studierendenparlament antretenden Liste wird ein AVZ-Kopierkontingent in Höhe von 30 Euro zur Verfügung gestellt.

Für die Umsetzung des Beschlusses ist der AStA zuständig.